

NIKOLAUS BOTE

Liebe Pfarrangehörige!

Die Fastenzeit wird oft mit dem Begriff „Verzicht“ assoziiert; und auf etwas verzichten müssen, wird sehr leicht mit etwas Negativen in Verbindung gebracht. Dabei kann ein Verzicht auch viel Positives bewirken. Das Fasten hat – wie vieles im Leben – zwei Seiten. Es kommt meist nur auf die richtige Einstellung an. Was meine Einstellung zur Fastenzeit betrifft, versuche ich bewusst, mich auf positive Seiten zu konzentrieren. Schon in der Bibel steht: Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst. Damit mir dies möglich ist, muss ich zunächst mit mir selbst im Reinen und zufrieden sein. Die Fastenzeit bietet mir die Möglichkeit, in mich zu gehen und zu entdecken, was mir gut tut oder was ich brauche: Dem Alltagsstress entfliehen und die Alltagsorgen für kurze Zeit vergessen, zur Ruhe kommen, bewusst eine Auszeit nehmen, sei es durch ein Gebet oder einfach nur durch Stille. Ich versuche in mich hineinzuhorchen, um zu erfahren, was ich an mir verändern kann, was mir gut tut.

Sind es nur ein paar Kilo weniger, die mich zufrieden stellen oder sind es Taten der Nächstenliebe, die mir den inneren Frieden geben: Ein nettes Wort zur rechten Zeit, ein kleines Dankeschön, ein Zugehen aufeinander und gemeinsame Zeit schenken. Oft genügt ein nettes Lächeln, um vom Gegenüber auch etwas zurückzubekommen.

Die Erfahrung zeigt, dass viel Gutes, das ich von mir gebe, in ähnlicher Weise mehrfach zurückkommt.

Machen wir uns in der Fastenzeit gemeinsam auf den Weg. Gehen wir aufeinander zu und sehen wir die Fastenzeit als Chance, durch ein bewussteres Leben näher zu unseren Mitmenschen und damit auch näher zu Gott zu kommen.

Menschen die aus der Tiefe leben, die in Gott verwurzelt sind, werden von Zeiten der Dürre und Trockenheit herausgefordert, doch sie bringen weiterhin Früchte hervor.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht

Ihr Pfarrer

Clement Uzoerzie



Die Heiligenfiguren in unserer Pfarrkirche

In dieser Ausgabe der Heilige Johannes v. Nepomuk

Johannes v. Nepomuk wurde um 1350 in Pomuk, Tschechien, geboren und am 20. März 1393 in Prag an Händen und Füßen gefesselt von der Karlsbrücke gestoßen. Deshalb ist er auch der bekannteste Brückenheilige im deutschen Sprachraum. Er ist auch der Patron der Priester und Beichtväter, da er, so erzählt die Legende, wegen seiner unnachgiebigen Haltung hinsichtlich des Beichtgeheimnisses, ermordet wurde. Er ist Patron von Böhmen und Patron des Jesuitenordens, des Hauses Habsburg.

Er war der Sohn eines Richters in Pomuk in der Nähe von Pilsen. Nach einer guten Ausbildung in einem Zisterzienserkloster studierte er an der Prager Universität und erhielt die Doktorwürde in Theologie. Obwohl er eine große berufliche Zukunft vor sich hatte, entschied er sich, Seelsorger zu werden. 1380 erhielt er die Priesterweihe, nachdem er zehn Jahre lang Notar an der erzbischöflichen Gerichtskanzlei in Prag gewesen war. Er war Pfarrer in der Prager Neustadt und kümmerte sich besonders um die deutschen Kaufleute. In der Folge hatte er wichtige Kirchenämter inne und wurde Generalvikar der Erzdiözese Prag. Seine Arbeit wurde durch ständige Übergriffe durch König Wenzel IV immer schwieriger.

Am 20. März 1393 nahm das Unheil seinen Lauf: Johannes Nepomuk wurde zusammen mit einem Offizial und dem Propst von Meißen gefangen genommen, gefoltert, durch die Straßen von Prag gezerrt und schließlich an Händen und Füßen gefesselt, von der Karlsbrücke in die Moldau gestoßen. Bis heute ist nicht geklärt, warum König Wenzel Johannes ermorden ließ. Die Legende erzählt, Johannes Nepomuk war der Beichtvater von Wenzels Ehefrau und dieser versuchte von Johannes Beichtgeständnisse seiner Frau zu erpressen, wohl zur Rechtfertigung seiner eigenen ehelichen Verfehlungen. Der Priester berief sich mutig auf das Beichtgeheimnis und verweigerte jegliche Auskunft.

Am 20. März 1393 nahm das Unheil seinen Lauf: Johannes Nepomuk wurde zusammen mit einem Offizial und dem Propst von Meißen gefangen genommen, gefoltert, durch die Straßen von Prag gezerrt und schließlich an Händen und Füßen gefesselt, von der Karlsbrücke in die Moldau gestoßen. Bis heute ist nicht geklärt, warum König Wenzel Johannes ermorden ließ. Die Legende erzählt, Johannes Nepomuk war der Beichtvater von Wenzels Ehefrau und dieser versuchte von Johannes Beichtgeständnisse seiner Frau zu erpressen, wohl zur Rechtfertigung seiner eigenen ehelichen Verfehlungen. Der Priester berief sich mutig auf das Beichtgeheimnis und verweigerte jegliche Auskunft.

Eine rote Marmorplatte bei der Karlsbrücke zeigt bis zum heutigen Tag, wo Johannes Nepomuk in die Moldau gestoßen wurde. Heute ruhen die Gebeine des Heiligen in einem silbernen Reliquenschrein im Prager Veitsdom.

Der Heilige wird meistens dargestellt, wie auch in unserer Kirche, als Priester mit Stola, das Birett auf dem Kopf, Palme, Buch und Kreuz in der Hand.



Krippenbauverein Kemeten

Am 15. Dezember des Vorjahres konnten wir im Rahmen der „Ersten Kemeter Weihnacht“ eine sehenswerte und wunderschöne Krippenausstellung bewundern. Die ausgestellten Krippen wurden bei einem Krippenbaukurs, veranstaltet vom Krippenbauverein Kemeten, gebastelt und von unserem Herrn Pfarrer Clement gesegnet.

Der Krippenbauverein Kemeten wurde am 07. November 2018 über Anregung von Herrn Koller Heinz gegründet. Koller Heinz ist Krippenbaumeister und wurde auch zum Obmann des Vereins gewählt. Ziel des Vereines ist es, den Krippengedanken zu verbreiten und zu pflegen und vor allen Krippen in ihren vielfältigen Formen selbst herzustellen. Es werden ganzjährig Krippenbaukurse angeboten und diese Initiative ist so erfolgreich, dass die Kurse für 2019 bereits ausgebucht sind. Der Verein zählt derzeit 30 Mitglieder. Im Mittelpunkt des Vereins stehen die Gemeinschaftspflege und die Geduld, einander beim Krippenbauen zu helfen.



Als Dankeschön für die Unterstützung durch die Gemeinde wurde eine „Dorfkrippe-Kemeten“ an den Bürgermeister Koller Wolfgang übergeben. Die Spenden bei der Krippenausstellung und Segnung in Höhe von € 256,06 wurden der Pfarre zur Erhaltung der Kirchenkrippe überreicht. Dafür ein herzliches „Vergeltsgott“. Wir wünschen dem Verein viel Erfolg beim Krippenschaffen. Und wenn wir noch eine große Bitte anbringen dürften: Unsere Kirchenkrippe ist in einem sehr schlechten Zustand und bedarf dringend notwendige Erhaltungsmaßnahmen, vielleicht ließe sich hier gemeinsam etwas machen.

Wallfahrten

Pfarrwallfahrt

Unsere Pfarrwallfahrt wird uns heuer am 15. Juni nach Stift Admont und Maria Schutz führen. Der Fahrpreis inkl. Eintritte beträgt € 36.- Anmeldungen sind bis Ende Mai möglich. Anmeldungen und nähere Auskünfte bei Koller Peter sen. Tel.: 0664/2342743 und Pfeiffer Walter jun. Tel: 0664/2413085.

Fußwallfahrten

- 01. Mai: Pöllauberg
- 04.-06. Juli: Maria Zell
- 15. August: Ollersdorf

Anmeldungen bei Pieler Andreas, Tel.: 0660/6511983



Kreuzwegandachten

An den Fastensonntagen beten wir, wie schon seit alters her, den Kreuzweg. Als Kreuzweg bezeichnet man einen, der Via Dolorosa in Jerusalem nachgebildeten Wallfahrtsweg. Der Kreuzweg ist eine Andachtsübung der röm.kath. Kirche, bei der der Beter, in unserem Fall der Herr Pfarrer, den einzelnen Stationen dieses Weges folgt, der das Leiden Christi veranschaulichen soll.

Leider nehmen an unseren Kreuzwegandachten immer weniger Gläubige teil, was sehr schade ist. Es werden bei diesen Andachten nicht Gebete heruntergeleiert, sondern sinnvolle Texte verwendet, die ganz konkret unsere Lebenssituationen an Hand der Kreuzwegstationen behandeln. Wir möchten Sie daher einladen, die eine oder andere Kreuzwegandacht einmal zu besuchen, Sie werden sehen, dass Sie bereichert nach Hause gehen. Die einzelnen Kreuzwegandachten werden unter anderen von den Frauen, den Männern, den Firmlingen, Kindern und vom Kirchenchor gestaltet. Der Kirchenchor gestaltet den Kreuzweg im Freien beim Kreuzweg am Friedhofsaufragang.



Einladung von der Kirchenmaus

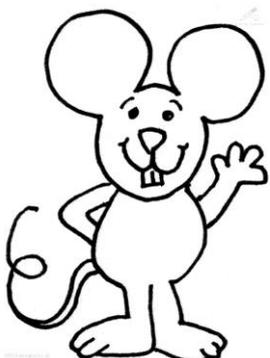
Ich mag es sehr, wenn Menschen kommen,
die sich ein wenig Zeit genommen,
die leise dieses Haus betreten, die still dasitzen, um zu beten.

Dann spüre ich: von diesem Haus
geht ein besonderer Segen aus.

Schau doch mal rein, ich würd`mich freun!

Wir könnten echte Freunde sein.

(v.Doris Wesselmann)



Sternsinger

Unsere Sternsinger haben heuer ein Ergebnis von 3.198,09 EUR ersungen. Ein herzliches „Vergeltsgott“ an die Spender der Gemeinde Kemetten. Die Spenden gehen in diesem Jahr schwerpunktmäßig in die Philippinen, um Kindern dort eine bessere Versorgung zu ermöglichen.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Erstkommunikationskindern, die mit vollstem Einsatz und wirklicher Begeisterung dabei waren. Danke an Christa Wilfinger, die die Gruppe der "Minis" organisiert und betreut hat.

Insgesamt konnten vier Gruppen durch unseren Ort ziehen. Danke an alle Sternsinger, deren Eltern für die Unterstützung, den Begleitpersonen, Köchinnen und ALLEN die den Kindern die Tür geöffnet und so ihren Einsatz belohnt haben.



Vorstellung der Erstkommunikationskinder



Am Christkönigsontag wurden die Kinder für die Erstkommunion 2019 der Gemeinde beim Gottesdienst vorgestellt. Es sind dies: Amelie Janisch, Amy Szalai, Justin Biesenberger, Luca Zsengeri und Luisa Wilfinger. Das Motto für die Erstkommunion lautete: Wir sind ein Ton in Gottes Melodie. Buchtipps zur Erstkommunion: „Eine Familie zum weißen Sonntag“, von Stephan Sigg.

Unsere Pfarre in Bildern

Neue Martinus Austrägerin

Luisa Wilfinger, ein Erstkommunikationskind, ist auch unsere neue „Martinus“-Austrägerin.



Dank für Ministrantinnen

Zwei langjährige Ministrantinnen wurden vom Pfarrer Clement und Betreuerin Kathrin Supper verabschiedet: Viktoria Samer und Lena Pieler



Seniorenbußgottesdienst mit Krankensalbung



Weihnachten 2018, Baumspende: Fam. Kreiner

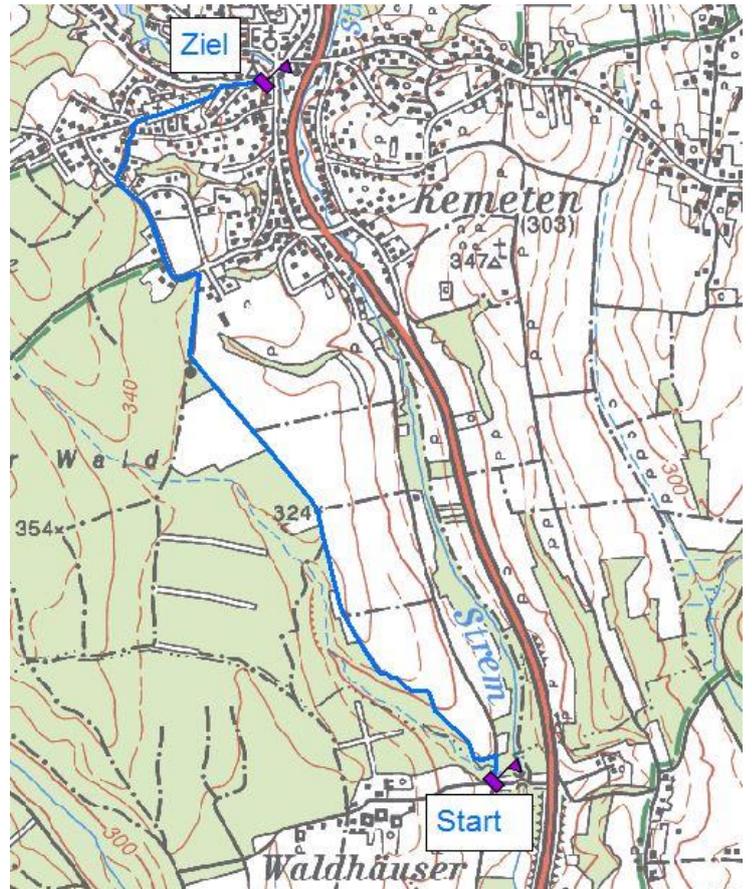


Der Kirchenchor gestaltet eine Adventfeier

Emmausgang am Ostermontag und worauf der Ostermontag gründet

Dass der Ostermontag gefeiert wird, verdankt die kath. Kirche indirekt Papst Urban VIII. Dieser ergänzte im Jahr 1642 das seinerzeit gefeierte „Leidenstridium“ aus Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag durch ein „Auferstehungstridium“. Ursprünglich war hier auch noch der Dienstag nach Ostern vorgesehen, was jedoch mit den Jahren verschwand.

In der christlichen Kirche wird am Ostermontag vor allem die Geschichte von den Emmausjüngern erzählt. Diese waren nach dem Tod Jesu auf dem Weg von Jerusalem nach ihrem Heimatort Emmaus, als ihnen ein Mann begegnete. Sie luden den Mann ein und stellten erst nach dessen Verschwinden fest, dass es sich um den auferstandenen Jesus gehandelt hatte.



Die Emmausjünger kehrten daraufhin nach Jerusalem zurück und berichteten den anderen Jüngern vom Wunder der Auferstehung. Darauf gründend, findet an vielen Orten in Österreich der „Emmausgang“ statt. Dieser Brauch findet meist am frühen Morgen des Ostermontags statt und wird von Gebeten und religiösen Gesängen begleitet. Auch unsere Pfarre lädt zum Emmausgang am Ostermontag ein. Der Abmarsch ist um 8,00 Uhr beim Rückhaltebecken Litzelsdorf und führt über die Jägerkapelle und Friedhofskapelle zur Pfarrkirche, wo gemeinsam Gottesdienst gefeiert wird. (siehe Wegskizze)

Dank an

DER SCHMIDBAUER
OFFSETDRUCK OBERWART

Ein herzlichen Dankeschön möchten wir der Firma Schmidbauer-Druck sagen, die diese Ausgabe unseres Pfarrblattes kostenlos hergestellt hat. Vergeltsgott!

Termine unserer Pfarre

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

☼ Freitag, 01.03.2019, 19:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche

ASCHERMITTWOCH

☼ Mittwoch, 06.03.2019, 19:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenauflegung

BUßGOTTESDIENST

☼ Sonntag, 17.03.2019, 10:15 Uhr Hl. Messe, anschließend Beichtgelegenheit

ANBETUNGSTAG

☼ Dienstag, 19.03.2019, 08:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung

BESUCH DER ALTEN UND KRANKEN MENSCHEN:

☼ Dienstag, 09.04.2019, ab 09:00 Uhr; Anmeldung bei Paul Evi (0664/1500388)

STAATSFEIERTAG

☼ Mittwoch, 01.05.2019, 10:15 Uhr Hl. Messe, Fußwallfahrt nach Pöllauberg

MUTTERTAG

☼ Sonntag, 12.05.2019, 10:15 Uhr Hl. Messe, 19:00 Maiandacht bei der Friedhofskapelle

ERSTKOMMUNIONSTAG

☼ Sonntag, 26.05.2019, 10:00 Uhr Hl. Messe

CHRISTI HIMMELFAHRT

☼ Donnerstag, 30.05.2019, 10:15 Hl. Messe

PFINGSTSONNTAG/VATERTAG

☼ Sonntag, 09.06.2019, 10:15 Uhr Hl. Messe

PFINGSTMONTAG

☼ Montag, 10.06.2019, 10:15 Uhr Hl. Messe

FROHNLEICHNAM

☼ Donnerstag, 20.06.2019, 10:00 Uhr Hl. Messe und Prozession, mitgestaltet vom Kirchenchor

KREUZWEGANDACHTEN:

☼ Sonntag, 10.03.2019, 15:00 Uhr, gestaltet von Frauen und Männern

☼ Sonntag, 17.03.2019, 15:00 Uhr, gestaltet von Männern

☼ Sonntag, 24.03.2019, 15:00 Uhr, gestaltet von Frauen

☼ Sonntag, 31.03.2019, 15:00 Uhr, gestaltet von Erstkommunikationskinder

☼ Sonntag, 07.04.2019, 15:00 Uhr, gestaltet von Kirchenchor

MAIANDACHTEN:

☼ Sonntag, 05.05.2019, 19:00 Uhr, Obertrumkapelle

☼ Sonntag, 12.05.2019, 19:00 Uhr, Friedhofkapelle

☼ Sonntag, 19.05.2019, 19:00 Uhr, Saubergkapelle – gestaltet vom Kirchenchor

PFARRFEST

☼ Sonntag, 25.08.2019, 10:00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienstordnung für die Karwoche und Ostern

| | |
|--|---|
| Palmsontag, 14.04.2019 | 10:00 Uhr Hl. Messe, vorher Palmweihe beim Kriegerdenkmal – Palmbuschen von Kindern verteilt, freie Spende |
| Gründonnerstag, 18.04.2019 | 18:00 Uhr, Feier des letzten Abendmahls, Ölbergstunde |
| Karfreitag, 19.04.2019 (Fast- und Abstinenztag) | 09:00 Uhr Kreuzwegandacht 18:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen) |
| Karsamstag, 20.04.2019 | 11:00 Uhr Speisensegnung 18:30 Feier der Osternacht, anschl. Speisensegnung |
| Ostersonntag, 21.04.2019 | 10:15 Uhr Hl. Messe, Auferstehungsmesse |
| Ostermontag, 22.04.2019 | Emmausgang 10:15 Uhr Hl. Messe anschl. Agabe |

Impressum: Pfarrblatt Kemetten, Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm.kath.Pfarre Kemetten, 7531 Kemetten, Kirchenweg 2, Tel: 03352/5286